

gegenwärtigen Sinne und führt an; dass ich die Preysslerschen Originalexemplare selbst verglichen und mit *foveolatus* gleich gefunden habe. Zum Ueberfluss füge ich noch hinzu, dass ich das eine Originalexemplar Preysslers nun selbst besitze, und den um Prag häufigen Käfer genau an demselben Orte fing, wo ihn Pr. entdeckte. Und nun wird hoffentlich Müller nicht mehr als Autor von *Claviger* figuriren. Ich muss übrigens eingestehen, dass ich diesen Irrthum selbst einigermaßen mit verbreiten half, indem ich in meiner *Diss. de Pselaph. faun. Prag.* im J. 1836, wo Preyssler noch nicht in Prag lebte, und ich seine Sammlung nicht gesehen hatte, die Identität dieser beiden Sp. als zweifelhaft hinstellte und aus Versehen zu *Claviger* als Autor ebenfalls Müller hinsetzte, obwohl mir Preysslers Entdeckung bekannt war.

Berichtigungen zum
Catalogus coleopterorum Europae.

Vierte Auflage. Berlin 1852.

Von **C. A. Dohrn.**

(Fortsetzung.)

Der grössere Theil der nachstehenden *Correcturen* ist mir von Herrn Prof. Schmidt-Göbel in Lemberg brieflich mitgetheilt worden.

C. A. D.

pag.	col.				
3.	1.	statt	<i>Siag. Oberleitneri</i>	lies	<i>Oberleitneri</i>
4.	3.	„	<i>Car. galicianus</i>	„	<i>gallicianus</i>
5.	2.	„	<i>Nebr. rubripes</i> Beaud. Laf.	„	<i>rubripes</i> Dej.
8.	2.	„	<i>Omas. survus</i>	„	<i>survus</i>
—	—	„	<i>Sterop. rusitarsis</i>	„	<i>rusitarsis</i>
9.	1.	„	<i>Perc. navaricus</i>	„	<i>navaricus</i>
10.	1.	„	<i>Cel. Ougsburgeri</i>	„	<i>Ougsburgeri</i>
11.	1.	„	<i>Harp. mendax</i> Dej.	„	<i>mendax</i> Rossi
11.	3.	„	<i>Stenol. skrimshiranus</i>	„	<i>Skrimshireanus</i>
(nach einem Entomologen Skrimshire benannt).					
12.	3.	„	<i>Limnaeum</i>	„	<i>Limnaeum</i>
15.	2.	„	<i>Hydr. Ceresii</i>	„	<i>Ceresyi</i>
18.	3.	„	<i>Cat. Kirbyi</i>	„	<i>Kirbyi</i>
29.	1.	„	<i>Oxyt. piceus</i> Linu.	„	<i>Linn.</i>
30.	3.	„	<i>Anth. obsoletum</i> Fr.	„	<i>obsoletum</i> Er.
31.	3.	„	<i>Epierus</i> Erichson	„	<i>Ep. Erichson</i>
33.	1.	„	<i>Ptilium</i> Schüppel	„	<i>Ptil. Erichson</i>
38.	3.	„	<i>Byrrh. lobatus</i>	„	<i>Byrrh. lobatus</i>
39.	2.	„	<i>Macron. Müller</i>	„	<i>Macr. Müller</i>
42.	3.	„	<i>Ontoph. furcatus</i>	„	<i>Ontoph. furcatus</i>

pag.	col.			
43.	2.	statt	Aphod. maculatus	lies Aph. maculatus
44.	3.	"	Acm. Vaillant	" Acm. Vaillanti
46.	2.	"	Anth. Pechiolii	" Anth. Pecchiolii
49.	3.	"	Calirhipis	" Callirhipis
52.	3.	"	Dolich. incana Kiesw.	" Dol. similis Brullé
54.	1.	"	Ptin. palliatus Parris	" Pt. pall. Perris
56.	2.	"	Pim. Payraudii	" Pim. Payraudeaui
58.	3.	"	Microzoum Dejean	" Micro. Redtenb.
59.	1.	"	Pentaphyllus	" Pentaphyllus
61.	2.	"	Cistela Fabricius	" Cist. Fabricius
—	—	"	" lutea	" " lutea
63.	3.	"	Anasp. Geoffroii	" An. Geoffroyi
64.	3.	"	Lydus	" Lydus Megerle
65.	1.	"	Apalus	" Hapalus
66.	3.	"	Bruch. Fabraei	" Br. Fahraei
67.	3.	"	Rhynch. Rhedi	" Rh. Redii
68.	2.	"	Ap. sanguineum	" Ap. sanguineum
70.	1.	"	Sit. tennis	" Sit. tenuis
—	3.	"	Cleon. obliquus	" Cleon. obliquus
74.	1.	"	Otiorh. Krattereri	" Otiorh. Kratteri
75.	1.	"	" Frescati	" " Frescatii
78.	1.	"	Anopl. Schüppel	" An. Schönherr
81.	1.	"	Gymn. fuscescens Rld.	" G. fusc. Schh.
82.	1.	"	Dendr. hederac Schmidt	" D. hed. Schmitt
85.	1.	"	Mesosa nobila	" M. nubila
91.	1.	"	Colaph. Megerle	" Col. Redtenb.
—	2.	"	Galleruca	" Galeruca
—	—	"	G. nymphaeae	" G. nymphaeae
92.	1.	"	Halt. } lepidii E. H.	" H. } nigroaena Msh.
			} nigroaenea Mrsh.	} (1802)
				" } lepidii E. H.
				} (1803)
—	2.	"	} rapae Illig.	" " } napi E. H.
			} napi E. H.	} (1803)
				" " } rapae Illig.
				} (1807)
—	3.	"	} dentipes E. H.	" " } concinna Mrsh.
			} concinna Marsh.	" " } dentipes E. H.
94.	1.	"	Halycia	" Halyzia
94.	2.	"	Gropylea	" Propylea
96.	2.	"	Ap. Rondani	" Ap. Rondanii

Naah dem Genus *Pimelia* ist das Genus *Trachyderma* Latreille mit der Species *hispida* Fabr. einzuschalten, welche in

Sicilien nicht selten vorkommt. Hinter *Tychius spartus* ist *T. hordei* Brullé (aus Griechenland) einzufügen.

Dem Genus *Heledona* (p. 59) wäre wohl das Illigersche Synonym *Bolitophagus* beizugeben, da es zur Zeit noch der bekanntere Name ist, obwohl der von Latreille zwei Jahre früher datirt.

Empfehlenswerthes Verfahren beim Dipterenfange.

Seit längerer Zeit wende ich ein einfaches Mittel an, um selbst die kleinsten Dipteren und Hymenopteren mit Leichtigkeit einzusammeln. Da dieses Mittel meines Wissens noch nirgends erwähnt wurde, so erlaube ich mir, selbiges hier anzugeben.

Ich nehme eine sehr weithalsige Flasche und verschliesse dieselbe mit einem flachen Korkstöpsel, an dessen Unterseite ein Schwämmchen mittelst eines Fadens befestigt ist, der durch den Stöpsel geht und etwa 1 Zoll über denselben mit einem Querholze versehen ist, welches zugleich als Mittel dient den flachen Stöpsel leicht oder selbst mit dem Munde aus der Flasche zu ziehen.

Habe ich mit dem Streifsacke (Kötscher) nun eine Weile gemäht, so treibe ich mittelst eines leichten Schlages den Inhalt desselben in einen Zipfel zusammen, den ich in die weithalsige Flasche hineinstecke. Auf das Schwämmchen werden sodann einige Tropfen Schwefeläther gegossen und der Stöpsel so gut es angeht neben dem Zipfel des Streifsackes in den Flaschenhals gesteckt. In wenigen Minuten ist der ganze Inhalt des Streifsackes narkotisirt und ich kann mit aller Ruhe und Auswahl, alles Brauchbare mittelst eines Pinsels wegnehmen und aufspiesen.

Dr. J. R. Schiner
in Wien.

Dr. H. Hagen
über

John Hill's angeblich erdichtete Insecten.

Im Jahre 1773 erschien in London: *A Decade of curious Insects: some of them not described before, shewn in their natural size, and as they appear enlarg'd before the lucernal Microscope, in which the Solar Apparatus is artificially illuminated. With their History, Characters, Manners and Places of Abode; on ten quartó Plates and their Explanations, drawn and engraved*